

Public Services Aktuell

Förderung von Smart City Modellprojekten

In den nächsten zehn Jahren will die Bundesregierung mit dem Förderprogramm „Smart Cities Made in Germany“ Digitalisierungsvorhaben von Kommunen mit insgesamt 750 Mio. € fördern.

Eckpunkte

Das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat will Städte, Kreise und Gemeinden bei der digitalen Modernisierung und Entwicklung zu Smart Cities aktiv begleiten. Hierfür werden in den nächsten zehn Jahren zur Förderung von 50 Modellprojekten 750 Mio. € bereitgestellt. Für die erste von vier Fördertranchen ist aktuell ein Fördertopf von ca. 150 Mio. € für die Förderung von zehn Kommunen vorgesehen. Die Förderquote beträgt grundsätzlich 65 % und 90 % im Falle kommunaler Haushaltsnotlagen. Gefördert werden sowohl die Konzepterstellung als auch die Umsetzung von Maßnahmen zur Digitalisierung der Kommunen. Die Bewerbungsfrist endet am 17. Mai. Die Auswahl der zehn Kommunen soll eine Expertenjury im Juli treffen.

Grundlage und Ziele

Aufgrund des engen Zeitrahmens und der Förderung von nur zehn Modellprojekten im ersten Förderaufruf sollten sich Kommunen zeitnah mit den Anforderungen und einer möglichen Abgabe eines Antrags auseinandersetzen. Wichtige Grundlage zur Antragsstellung ist die von PwC mitentwickelte Smart City Charta für Deutschland, welche im Jahr 2017 von der Nationalen Dialogplattform „Smart Cities“ verabschiedet wurde.

Im Rahmen der Modellprojekte sollen digitale Strategien für lebenswerte Städte, Kreise und Gemeinden entwickelt und umgesetzt werden. Ziel des Förderprogrammes ist es Test- und Experimentierfelder im kommunalen Raum zu fördern. Neben neuen technologischen Lösungen für bekannte stadtentwicklungspolitische Aufgaben geht es auch darum zentrale Herausforderungen der Digitalisierung zu adressieren, wie etwa die Entstehung disruptiver digitaler Geschäftsmodelle oder die digitale Spaltung unserer Gesellschaft.

Förderprozess

Gefördert werden sowohl die Erstellung von kommunalen und fachübergreifenden Digitalisierungsstrategien als auch die Umsetzung von Maßnahmen, welche in einer bereits bestehenden kommunalen Smart City Strategie beschlossen wurden. Gefördert werden Sach- und Personalkosten. Die Förderung ist darauf ausgerichtet, dass die Strategien bzw. Maßnahmen durch einen Ratsbeschluss Verbindlichkeit erlangen.

Um die Digitalisierung nicht nur in den Großstädten voranzubringen, sondern Erfahrungen auf allen Ebenen zu sammeln, wird eine Verteilung der Modellprojekte über verschiedene Typologien angestrebt:

- Großstädte (> 100.000 Einwohner)
- Mittlere Städte (von 20.000 bis zu 100.000 Einwohner)
- Kleinstädte und Landgemeinden (< 20.000 Einwohner)

In Ergänzung zur Förderung einzelner Kommunen werden auch interkommunale Kooperationsprojekte (Zusammenarbeit zwischen unterschiedlichen Typologien) gesondert gefördert.

Folgende Bewerbungsunterlagen sind mindestens einzureichen:

- Erklärung der grundsätzlichen Bereitschaft Smart City entsprechend der Smart City Charta umzusetzen.
- Darstellung der wichtigsten Partner, der Ausgangslage, der Interessen der beteiligten Akteure und der gemeinsamen Zielrichtung.
- Projektplan und Kostenschätzung.
- Ggf. eine bereits existierende Smart City Strategie.
- Ratsbeschluss zur Finanzierung des Eigenanteils ist spätestens bis zum 24. Juni 2019 nachzureichen.

Fazit

Aufgrund der zu erwartenden hohen Anzahl an sich bewerbenden Kommunen und der geringen Anzahl an geförderten Modellprojekten empfehlen wir Kommunen zeitnah die Frage einer möglichen Antragsstellung zu klären und ggf. weitere kommunale Kooperationspartner zu aktivieren. Zudem empfiehlt es sich für die Antragsstellung sich im Detail mit der Smart City Charta auseinanderzusetzen. Weitere Informationen zum Förderaufruf können ab dem 29. März der Seite www.smart-cities-made-in.de entnommen werden.

Sollten Sie Unterstützung bei der Antragsstellung benötigen, sprechen Sie uns an. Wir sind gerne für Sie da!

Christoph Rathenow

Tel.: 0211 981-4936
christoph.rathenow@pwc.com

PricewaterhouseCoopers GmbH
Niederlassung **Düsseldorf**
Moskauer Straße 19
40227 Düsseldorf

Dr. Helge Maas

Tel.: 0511 5357-5907
helge.maas@pwc.com

PricewaterhouseCoopers GmbH
Niederlassung **Hannover**
Fuhrberger Straße 5
30625 Hannover